

# Adieu Meret Oettli

TEXT: PETER TELSCHOW

## Liebe Meret

Du bist nicht mehr da, Du bist auf eine weitere Reise aufgebrochen, wie Deine Familie in Deiner Todesanzeige geschrieben hat. Hier versuche ich einige Erinnerungen an Dich festzuhalten.

Am Burgweg 12, im schönen Riegelhaus Eurer Familie, haben Du und Dein Mann Berni Euren drei Kindern ein Zuhause gegeben. Aus dieser Zeit erinnere ich mich an den weltbesten kalten Früchtetee, den nur Du so fein machen konntest, die kältesten Schwimmstunden im Freibad Allenmoos, die sicher richtig zürütütschen Wörter und Eure motivierende Einführung in die Technik des Orientierungslaufens. Als Eure

Kinder dann aus dem Haus waren, seid Ihr zwei für die Helvetas nach Nepal gereist und habt dort einige Jahre mit und für die Menschen gearbeitet. Auf der Suche nach Deinen Spuren im Quartier bin ich verschiedenen Menschen, Tieren und Pflanzen begegnet, die von Dir erzählt haben.

Liz Mennel erinnerte sich an den Beginn Eurer langjährigen Freundschaft über Eure Kinder, die zusammen zur Schule gingen. Später habt ihr zusammen die ersten Wollschweine als Grundstein für den Quartierhof Wynegg gekauft. In der Wollschweingruppe führtest Du dann viele Jahre das Zuchtbuch mit allen Geburten, Metzgeten und weiteren besonderen Ereignissen; kurz vor den

Geburtsterminen hast Du sogar in der Remise auf dem Quartierhof übernachtet. Liz erinnert sich, an Euer gutes Team, sie als Macherin und Du als integrative Behüterin. So hast Du auch meist Ja gesagt, wenn Du für eine Aufgabe angefragt wurdest und dies einrichten konntest. Auf dem Chilerähhügel Neumünster hast Du zusammen mit Berni mitgeholfen, das Rebbau-Projekt wiederzubeleben. Zusammen mit ihm hast Du dann vom Quartierverein Riesbach eines der ersten Rebmesser als Dank für Euer Engagement fürs Quartier erhalten. Auch bei geselligen Kartenspielen warst Du dabei, manchmal bis in den frühen Morgen, und von meiner Mutter habt Ihr Euch auch in die Geheimnisse des Bridge einführen lassen.

Mit den Jahren wurde Dein Velo für Dich zum treuen Begleiter und führte Dich zuverlässig und sicher hinauf zum Quartierhof Wynegg, zum morgendlichen Schwamm im Utoquai oder ins Lunch-Kino im LeParis. Auch der Kontakt mit Deinen 7 Enkelinnen hat Dich in Bewegung gehalten und Deine besondere Frauen-Power lebt in ihnen vielfach weiter.

Dein Abschied kam dann schnell und überraschend. Begleitet von Deiner Familie und Deiner guten Freundin Brigitta Hug ist Dein Leben auf dieser Welt zu Ende gegangen.

Wir vermissen Dich schampar, Du purlimuntere, verschmitzte und eigenwillige Meret. Du bist immer unabhängig und selbstbestimmt durchs Leben gegangen und hast unser aller Alltag bereichert.

